ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN EUROLACKE

Artikel 1. Begriffsbestimmungen

Für diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten folgende Begriffsbestimmungen:
Der Verkäufer: EUROLACKE mit Sitz in Tiel, eingetragen im Handelsregister der Handelskammer unter der Nummer 11025425, sowie auch die mit ihr verbundenen Unternehmen.
Der Käufer: Die Gegenpartei des Verkäufers.
Das Produkt: Jede Sache, die der Verkäufer dem Käufer anbietet bzw. verkauft.
Der Vertrag: Der Vertrag zwischen dem Verkäufer und dem Käufer.

Artikel 2. Allgemein

- 2.1. Vorbehaltlich einer anderslautenden schriftlichen Vereinbarung finden diese allgemeinen Geschäftsbedingungen auf sämtliche Angebote, Offerten, Bestellungsbestätigungen und Verträge (einschließlich Folgeverträge und ergänzende Verträge) Anwendung, wobei der Verkäufer – oder die von ihr eingesetzte Drittperson – und der Käufer Partei sind.
2.2. Vom Käufer angewendete allgemeine Geschäftsbedingungen finden lediglich Anwendung, wenn diese Bedingungen von dem Verkäufer ausdrücklich schriftlich akzeptiert wurden.
2.3. Die Nennung eigener allgemeiner Geschäftsbedingungen durch den Käufer oder sein Hinweis darauf wird von dem Verkäufer nicht akzeptiert und lässt es nicht zu, dass diese Bedingungen auf den Vertrag anwendbar werden.
2.4. Sollten eine oder mehrere der Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder für unwirksam erklärt werden, bleiben die übrigen Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen vollumfänglich in Kraft.
2.5. Der Verkäufer ist jederzeit berechtigt, diese allgemeinen Geschäftsbedingungen einseitig zu ändern. Die zuletzt geltenden allgemeinen Geschäftsbedingungen finden zwischen dem Verkäufer und dem Käufer ab dem Zeitpunkt Anwendung, in dem der Verkäufer diese dem Käufer zur Verfügung gestellt hat.

Artikel 3. Angebote und Zustandekommen von Verträgen

- 3.1. Sämtliche Angebote und Offerten sind unverbindlich, ausgenommen, wenn sie eine Gültigkeitsdauer enthalten. Der Vertrag kommt erst zustande, nachdem der Verkäufer eine Bestellung des Käufers (die gegebenenfalls nach einem zuvor eingegangenen Angebot aufgegeben wurde) schriftlich bestätigt hat bzw. im Zeitpunkt, in dem der Verkäufer mit der Auslieferung der Produkte begonnen hat.
3.2. Eine Annahme des Käufers, die vom Angebot abweicht, gilt als eine Ablehnung des ursprünglichen Angebots und als ein neues Angebot, das für den Verkäufer nicht verbindlich ist, ausgenommen, wenn dieses vom Verkäufer ausdrücklich angenommen wurde. Dies gilt auch, falls die Annahme lediglich in untergeordneten Punkten vom Angebot des Verkäufers abweicht.

Artikel 4. Preise

- 4.1. Die von dem Verkäufer angegebenen Preise verstehen sich in Euro und zuzüglich der Umsatzsteuer, anderer behördlicher Abgaben, Versand-, Transport-, Verpackungs- und Bearbeitungskosten und weiterer, im Rahmen des Vertrags anfallender Kosten, ausgenommen, wenn ausdrücklich etwas anderes angeführt wird.
4.2. Der Verkäufer ist berechtigt, dem Käufer auch nach dem Datum des Zustandekommens des Vertrages 10 % mehr oder weniger als die vereinbarte Menge des Produkts zu liefern. Würde ein Produkt speziell für den Käufer hergestellt, ist der Verkäufer berechtigt, dem Käufer 20 % mehr oder weniger als die vereinbarte Menge zu liefern. Liefert der Verkäufer dem Käufer in den oben genannten Fällen mehr als die vereinbarte Menge, ist der Käufer verpflichtet, das Produkt abzunehmen und die Zahlung für die Mehrlieferung zu veranlassen.
4.3. Findet nach dem Datum des Zustandekommens des Vertrages eine Erhöhung einer oder mehrerer der externen Gestehungskosten wie beispielsweise Steuern, Lieferpreise, Wechselkurse, Preise von Rohstoffen und Material, Frachtkosten, Löhne und/oder Sozialabgaben, Einfuhrzölle, Abgaben oder anderer Lasten statt, auch wenn dies aufgrund unvorhersehbarer Umstände erfolgt, ist der Verkäufer berechtigt, den vereinbarten Preis entsprechend zu erhöhen.
4.4. Haben der Verkäufer und der Käufer keine Preise für die zu liefernden Produkte vereinbart, gelten die Preise, die von dem Verkäufer festgestellt werden, ungeachtet der früher erfolgten Bestellungsbestätigungen, Offerten und Angebote.

Artikel 5. Zahlung

- 5.1. Der Verkäufer sendet dem Käufer für die von ihr noch zu liefernden bzw. bereits gelieferten Produkte eine Rechnung. Vorbehaltlich einer anderslautenden Vereinbarung erfolgt die Zahlung der Rechnung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsdatum. Der Verkäufer hat jederzeit das Recht, eine Vorauszahlung zu verlangen, bevor sie dem Käufer das Produkt liefert. Die Zahlungsfrist ist gemäß Artikel 83 Buch e) eingangs und unter Buchst. a) BW [Burgerlijk Wetboek, niederländisches Bürgerliches Gesetzbuch] eine Endfrist.
5.2. Der Käufer hat nicht das Recht, die Zahlung (teilweise) zurückzubehalten, auszusetzen und/oder irgendeiner (angeblichen) Forderung des Verkäufers gegenüber zu verrechnen.
5.3. Befindet sich der Käufer mit der Zahlung einer Rechnung innerhalb der vereinbarten Frist weiterhin in Verzug, ist der Käufer von Rechts wegen in Verzug, ohne dass dafür eine vorausgehende Inverzugsetzung notwendig ist, und wird alles, was der Verkäufer – gleichgültig, aus welchem Grund – vom Käufer zu fordern hat, auf einmal fällig. Der Käufer hat in einem solchen Fall Zinsen von 1,5 % pro Monat zu bezahlen, ausgenommen, wenn der gesetzliche Handelszinssatz höher ist, in diesem Fall ist der gesetzliche Handelszinssatz zu bezahlen. Die Zinsen über den fälligen Betrag werden ab dem Zeitpunkt, in dem die Zahlungsfrist abgelaufen ist, bis zum Zeitpunkt der Zahlung des vollständigen Betrags berechnet.
5.4. Befindet sich der Käufer mit der rechtzeitigen Erfüllung seiner Verpflichtungen in Verzug, hat der Käufer sämtliche angemessenen Kosten zur Erlangung der außergerichtlichen Erfüllung zu bezahlen. Die außergerichtlichen Inkassokosten betragen 15 % des Betrags der Hauptforderung mit Zinsen, mit einem Mindestbetrag von 375,00,- €. Sind dem Verkäufer für das Inkasso ihrer Forderung jedoch angemessenerweise höhere Kosten als der oben genannte Pauschalbetrag entstanden, hat der Käufer diese vollumfänglich zu bezahlen.
5.5. Eine Zahlung bezieht sich zuerst auf die Zahlung der Inkassokosten, anschließend auf die fälligen Zinsen und erst danach auf den Betrag der Hauptforderung. Hat der Käufer mehrere Rechnungen nicht bezahlt, bezieht sich eine Zahlung – unter Berücksichtigung der Bestimmungen im vorherigen Satz – zuerst auf die älteste Rechnung und anschließend auf die zweitälteste Rechnung usw., selbst wenn der Käufer mitteilt, dass sich die Zahlung auf eine spätere Rechnung bezieht. Der Verkäufer darf jedoch – solange der Käufer seine Verpflichtungen aufgrund eines Vertrags mit dem Verkäufer nicht vollständig erfüllt hat sowie auch, bevor der Verkäufer zur Lieferung übergeht – eine Bankgarantie bzw. eine damit gleichgestellte Sicherheit als Garantie für die Zahlung des Betrags verlangen, den der Käufer zu bezahlen hat bzw. den der Käufer nach der Lieferung zu bezahlen hat. Der Käufer ist in einem solchen Fall verpflichtet, diese Sicherheit unverzüglich zu leisten. Solange der Käufer diese Sicherheit nicht geleistet hat, kann der Verkäufer die Lieferung aussetzen und/oder von bereits zustande gekommenen Verträgen ohne gerichtliche Intervention zurücktreten, wobei das Recht des Verkäufers unberührt bleibt, die Erfüllung und/oder Entschädigung zu fordern.
5.7. Die Forderung des Verkäufers zur Zahlung durch den Käufer wird in folgenden Fällen sofort fällig:
a. wenn die Zahlungsfrist überschritten wurde
b. wenn der Käufer für insolvent erklärt wurde oder ein entsprechender Antrag eingereicht wird oder ein Zahlungsaufschub [surséance van betaling] beantragt wurde
c. Sachen oder Forderungen des Käufers gepfändet wurden
d. der Käufer (eine Gesellschaft) aufgehoben oder aufgelöst wird
e. der Käufer (eine natürliche Person) den Antrag stellt, für eine gerichtliche Schuldenbereinigung [gerechtelijke schuldsanering] zugelassen zu werden, rechtlich betreut wird oder stirbt.

Artikel 6. Lieferung

- 6.1. Die Lieferfristen in den Angeboten gelten als ungefähre Fristen und erteilen dem Käufer bei einer entsprechenden Überschreitung kein Recht zum Rücktritt oder zu einer Entschädigung, ausgenommen, wenn ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart wurde.
6.2. Alle von dem Verkäufer angegebenen Lieferzeiten gelten als ungefähre angegebene Lieferzeiten, ausgenommen, wenn ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart wurde. Bei einer Überschreitung einer als ungefähre angegebenen Lieferfrist hat der Käufer dem Verkäufer schriftlich in Verzug zu setzen und eine weitere, angemessene Frist von mindestens 14 (vierzehn) Tagen zu setzen, um den Vertrag doch noch zu erfüllen, bevor ein Verzug des Verkäufers eintritt.
6.3. Der Käufer ist verpflichtet, das Produkt im Zeitpunkt abzunehmen, in dem der Verkäufer das Produkt beim Käufer abliefern oder abliefern lässt, ausgenommen, wenn ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.
6.4. Ist eine Lieferung des Verkäufers an den Käufer durch Umstände unmöglich, die auf den Käufer zurückzuführen sind, oder verweigert der Käufer die Annahme der Lieferung, lagert der Verkäufer das Produkt für Rechnung und Gefahr des Käufers.
6.5. Der Verkäufer ist berechtigt, die Lieferung auszusetzen, wenn es der Käufer versäumt, die erforderlichen näheren Angaben in Bezug auf die Lieferung zu machen. Die vereinbarte Lieferfrist beginnt in diesem Fall im Zeitpunkt, in dem der Verkäufer über die erforderlichen Angaben für die Lieferung verfügt.
6.6. Angefallene Zustellungs- und Versandkosten hat der Käufer zu übernehmen, diese berechnet der Verkäufer dem Käufer gesondert, ausgenommen, wenn die Lieferung mindestens 120 kg netto an Produkten in einer einzigen Sendung umfasst.
6.7. Der Verkäufer ist berechtigt, das Produkt in Teilen zu liefern und dafür gesonderte Rechnungen zu versenden. Der Verkäufer ist berechtigt, eine Teillieferung auszusetzen, bis sich der Käufer schriftlich zur vorausgehenden Teillieferung geäußert hat. Die Lieferung erfolgt in einem solchen Fall spätestens innerhalb eines Monats.
6.8. Die Lieferung auf Abruf kann ausschließlich innerhalb einer Frist von vier Monaten ab dem Datum des Zustandekommens des Vertrages erfolgen, ausgenommen, wenn ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart wurde. Hat der Käufer den Vertrag innerhalb dieser Frist nicht um die Lieferung ersucht, ist der Käufer weiterhin zur (vollständigen) Zahlung verpflichtet. Der Verkäufer ist nicht verpflichtet, nach Ablauf der oben genannten Frist doch noch zu liefern, was nicht innerhalb dieser Frist abgenommen wurde.

Artikel 7. Muster, Modelle und Beispiele

Falls der Verkäufer ein Modell, ein Muster oder Beispiel gezeigt oder zur Verfügung gestellt hat, wird vermutet, dass diese nur als Hinweis gezeigt oder zur Verfügung gestellt wurden. Die Eigenschaften der zu liefernden Sachen können vom Muster, Modell oder Beispiel abweichen.

Artikel 8. Verpackung, Transport und Gefahr

- 8.1. Der Verkäufer liefert ausschließlich franko, falls ausdrücklich schriftlich vereinbart oder falls es sich um die Lieferung von mindestens 120 kg netto an Produkten in einer einzigen Sendung handelt. Bei einer Frankolieferung ist ausschließlich ein Stückgutversand in einer Sendung für Rechnung des Verkäufers. Die Kosten einer Eilfracht und weitere Kosten sind weiterhin für Rechnung des Käufers, ausgenommen, wenn ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.
8.2. Der Gefahrenübergang von dem Verkäufer auf den Käufer findet bei der Lieferung, ab dem Fertigungsstandort bzw. falls zutreffend, ab dem Magazin des Verkäufers statt. Der Transport erfolgt auf Gefahr des Käufers.
8.3. Hat der Verkäufer das Produkt für den Käufer gelagert bzw. einer Drittperson zur Lagerung übergeben, wird das Produkt, das sich bei dem Verkäufer befindet, für Rechnung und Gefahr des Käufers gelagert.

Artikel 9. Aussetzung und Rücktritt

- 9.1. Falls die Erfüllung des Vertrags infolge höherer Gewalt (Artikel 15) verhindert wird, ist der Verkäufer ebenfalls berechtigt, die Aussetzung des Vertrags bis zum Zeitpunkt auszusetzen, in dem sie die Möglichkeit hat, doch noch zu erfüllen, oder ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten, ohne zur Zahlung irgendeiner Entschädigung an den Käufer verpflichtet zu sein.
9.2. Erfüllt der Käufer irgendeine Verpflichtung, die sich für ihn aus einer mit dem Verkäufer geschlossenen Vertrag oder aus damit zusammenhängenden Verträgen ergibt, nicht, nicht ordnungsgemäß oder nicht rechtzeitig, bzw. wenn gute Gründe zur Befürchtung bestehen, dass der Käufer jetzt oder in Zukunft nicht imstande ist, seine vertraglichen Verpflichtungen des Verkäufers gegenüber zu erfüllen, sowie auch im Fall einer Insolvenz, einer Zahlungsaufschubs, einer Liquidation oder einer teilweisen Übertragung des Unternehmens des Käufers, wobei darunter die Übertragung eines wesentlichen Teil seiner Forderungen eingeschlossen ist, sowie auch, wenn zulasten des Käufers eine Pfändung vorgenommen wird und diese Pfändung nicht unverzüglich aufgehoben wird, sowie auch, wenn vom Käufer verlangt wurde, Sicherheit in Bezug auf die Erfüllung seiner Zahlungsverpflichtungen zu leisten und diese Sicherheit vom Käufer nicht oder nicht ausreichend geleistet wird, ist der Verkäufer berechtigt, um ohne Inverzugsetzung entweder die Erfüllung des Vertrags und/oder

geschlossener Verträge auszusetzen oder von diesen ganz oder teilweise zurückzutreten, und zwar ohne Verpflichtung des Verkäufers zu irgendeiner Entschädigung und unbeschadet der weiteren, des Verkäufers zustehenden Rechte. § 9.3. Bei einem Rücktritt von einem Vertrag aufgrund von Artikel 8.2 werden alle sich aus diesem Vertrag (bzw. diesen Verträgen) ergebenden Forderungen des Verkäufers dem Käufer gegenüber unverzüglich fällig. § 9.4. Falls zwischen dem Verkäufer und dem Käufer ein unbefristeter Dauervertrag zustande gekommen ist, ist der Verkäufer berechtigt, diesen Dauervertrag – gleichgültig, aus welchem Grund – unter Berücksichtigung einer Frist von einem Monat bei einem Dauervertrag mit einer Laufzeit von weniger als fünf Jahren und zwei Monaten bei einem Dauervertrag mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren zu kündigen. Der Verkäufer hat dem Käufer bei einer Kündigung keine Entschädigung zu bezahlen und ist nicht verpflichtet, den Käufer betreffend ggf. anfallende Kosten für Investitionen zu kompensieren.

Artikel 10. Eigentumsvorbehalt, Sicherheitsleistung und Zurückbehaltungsrecht

- 10.1. Der Verkäufer behält sich das Eigentum aller von ihr gelieferten Produkte bis zum Zeitpunkt der vollständigen Zahlung des Preises aller Produkte vor, die der Verkäufer dem Käufer geliefert oder noch zu liefern hat, und aller Beträge, die der Verkäufer vom Käufer aufgrund dessen Pflichtverletzungen bei der Erfüllung des mit dem Käufer geschlossenen Vertrags und derartig geschlossener Verträge zu fordern hat, wobei darunter die Inkassokosten, Zinsen und Vertragsstrafen eingeschlossen sind.
10.2. Falls und soweit der Verkäufer keine Zahlung einer fälligen Forderung erhalten hat, ist der Verkäufer berechtigt, die von ihr unter Eigentumsvorbehalt gelieferten Sachen ohne Inverzugsetzung und ohne gerichtliche Intervention zurückzunehmen. Der Käufer ermächtigt den Verkäufer jetzt für diesen Fall unwiderruflich dazu und der Käufer ist verpflichtet, vollumfänglich daran mitzuwirken und dem Verkäufer den Zugang zu allen in Betrieb befindlichen Räumen zu gewähren, wo sich das Eigentum der Verkäufer befindet, und zwar unbeschadet des Rechts des Verkäufers, vom Käufer eine Entschädigung zu fordern. Sämtliche Kosten, die mit der Rücknahme der Produkte verbunden sind, hat der Käufer zu übernehmen. Der Verkäufer ist ebenfalls berechtigt, dem Käufer gegenüber einen etwaigen Schaden geltend zu machen oder ihm eine etwaige Wertverminderung der Produkte in Rechnung zu stellen.
10.3. Der Verkäufer hat alle im vorherigen Absatz genannten Rechte auch, falls eine oder mehrere der in Artikel 5.7. umschriebenen Situationen eintreten.
10.4. Es ist dem Käufer nicht gestattet, die von dem Verkäufer gelieferten Sachen und deren Bestandteile, für die ein Eigentumsvorbehalt, an Drittpersonen zu verkaufen, als Eigentum zu übertragen und/oder anderweitig zur Verfügung zu stellen und/oder zu belasten, vorbehaltlich im Rahmen seiner normalen Geschäftstätigkeit. Nimmt eine Drittperson eine Pfändung der von dem Verkäufer gelieferten Sachen vor, deren Eigentum sich der Verkäufer aufgrund dieses Artikels vorbehalten hat, teilt der Käufer dies dem Verkäufer unverzüglich mit.
10.5. Der Käufer verpflichtet sich, die von dem Verkäufer unter Eigentumsvorbehalt gelieferten Sachen gegen Feuer, Explosions- und Wasserschaden sowie auch gegen Diebstahl dauerhaft zu versichern, und die Versicherungspolice auf erstes Ersuchen zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen. Ferner ist der Käufer verpflichtet, die unter Eigentumsvorbehalt gelieferten Sachen als Eigentum des Verkäufers zu kennzeichnen. Möchte der Käufer andere Maßnahmen zum Schutz seines Eigentumsrechts in Bezug auf die Produkte treffen, ist der Käufer verpflichtet, dabei mitzuwirken, ausgenommen, wenn diese den Käufer in der normalen Ausübung seiner Geschäftstätigkeiten unangemessen behindern.
10.6. Der Käufer kann auf allen Sachen, die sie für den Käufer oder in dessen Auftrag in ihrem Gewahrsam hat, ein Zurückbehaltungsrecht ausüben, solange der Käufer seine fälligen Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllt sowie auch die dem Verkäufer geschuldete Entschädigung, Zinsen und Kosten nicht beglichen hat.
10.7. Die Parteien vereinbaren, dass ausschließlich auf den Eigentumsvorbehalt, wie er in diesem Artikel geregelt wird, und dessen sachenrechtliche Folgen deutsches Recht Anwendung findet.

Artikel 11. Prüfung

- 11.1. Der Käufer ist verpflichtet, die Produkte sofort bei der Ablieferung zu prüfen (bzw. prüfen zu lassen). Dabei hat der Käufer zu prüfen, ob die Qualität und Menge mit den Vereinbarungen übereinstimmen bzw. den Anforderungen genügen, die im normalen Verkehr (bzw. Handelsverkehr) gelten.

Artikel 12. Beschwerden/Beanspruchungen

- 12.1. Die Spielräume gemäß Artikel 4.2 dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen erteilen dem Käufer nicht das Recht zu einer Beanspruchung.
12.2. Beanspruchungen in Bezug auf die bei der Lieferung äußerlich wahrnehmbaren Mängel am Produkt sind dem Verkäufer innerhalb von 48 Stunden nach dem tatsächlichen Lieferdatum mitzuteilen. Die Beanspruchung hat schriftlich oder auf digitalem Weg mit einer genauen Umschreibung der Beanspruchung und dem Vermerk der betreffenden Bestellnummer zu erfolgen. 12.3. Mängel, die im Zeitpunkt der Lieferung äußerlich nicht wahrnehmbar waren und auch bei der Prüfung im Sinne von Artikel 11.1 dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht vom Versenden kamen und die innerhalb der in Artikel 13.2 dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen erwähnten Garantiefrist sichtbar wurden, hat der Käufer dem Verkäufer innerhalb von 8 Tagen, nachdem diese Mängel zum Vorschein gekommen sind, auf die in Absatz 2 dieses Artikels genannte Weise mitzuteilen. Dies verhält sich bei anders Mängeln, die nach der Anwendung wahrnehmbar sind, wie äußerliche Abweichungen und Abweichungen der Eigenschaften des Produkts, wobei darunter in jedem Fall Abweichungen in Farbe und Wirkung eingeschlossen sind. Diese Mängel sind dem Verkäufer sofort, spätestens innerhalb von 24 Stunden nach der Anwendung auf die oben umschriebene Weise mitzuteilen. Der Käufer ist in diesen Fällen auch verpflichtet, die weitere Anwendung dauerhaft einzustellen.
12.4. Beanspruchungen in Bezug auf Fehler in Rechnungen sind dem Verkäufer innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der betreffenden Rechnung auf die in Absatz 2 dieses Artikels genannte Weise zu melden.
12.5. Jeder Anbruch des Käufers dem Verkäufer gegenüber, die sich auf Mängel an gelieferten Produkten beziehen, tritt in folgenden Fällen a. falls die Mängel dem Verkäufer nicht innerhalb der in den Absätzen 2, 3 und 4 dieses Artikels gesetzten Fristen und/oder auf die dort angegebene Weise mitgeteilt wurden b. bei einer weiteren Anwendung des Produkts nach der Entdeckung des Mangels im Sinne von 12.3 c. falls der Käufer dem Verkäufer in Bezug auf eine Prüfung nach der Berechtigung der Beanspruchungen nicht oder nicht ausreichend mitwirkt d. falls der Käufer die Produkte nicht auf die richtige Weise behandelt, verwendet oder gelagert hat oder die Produkte unter anderen Umständen verwendet oder behandelt hat, als der Verkäufer dies vorgesehen hat.
12.6. Mängel in der Qualität oder der Ausführung eines einzelnen Produkts in einer aus mehreren Produkten bestehenden Lieferung bilden keinen Grund für den vollständigen oder teilweisen Rücktritt vom Vertrag.

Artikel 13. Garantie

- 13.1. Der Verkäufer garantiert, dass das von ihr gelieferte Produkt zweckmäßig ist. Die Unzweckmäßigkeit des Produkts ist vom Käufer mit einem Gutachten des FEM Forschungsinstituts/IFO für Oberflächentechnik zu begründen. Die Kosten für dieses Gutachten hat der Käufer zu übernehmen, ausgenommen, wenn aus diesem Gutachten hervorgeht, dass der Verkäufer ein nicht zweckmäßiges Produkt geliefert hat.
13.2. Diese Garantie wird während eines Monats nach der Lieferung des Produkts gewährt, der Käufer kann sich ausschließlich nach einer vollständigen und rechtzeitigen Zahlung aller Beträge, die der Käufer dem Verkäufer aufgrund des Vertrags zu bezahlen hat, darauf verlassen. Eine Garantie für Produkte, die von einer Drittperson hergestellt wurden, beschränkt sich auf die Garantie, die von dieser Drittperson gewährt wird.
13.3. Ist das zu liefernde Produkt für die Verwendung im Ausland (also ein anderes Land als das Lieferland) bestimmt, gilt die in diesem Artikel genannte Garantie ausschließlich, wenn dies ausdrücklich schriftlich vereinbart wurde.
13.4. Die Garantie gemäß Absatz 2 dieses Artikels gilt in folgenden Fällen nicht:
a. bei technisch unvermeidlichen Abweichungen von Farben und Eigenschaften des Produkts
b. bei Mängeln, die eine Folge der (falschen) Anwendung des Produkts auf den behandelten Flächen sind
c. bei Mängeln, die als Folge unsorgfältiger Behandlungen, einer nicht korrekten Lagerung und der unsachgemäßen Verwendung des Produkts durch den Käufer oder in seinem Auftrag entstanden sind d. bei Mängeln, die als Folge der Verwendung von Produkten bzw. der Vermischung mit Produkten entstanden sind, die nicht von dem Verkäufer stammen.
13.5. Sollte sich herausstellen, dass die Beanspruchung rechtzeitig und gerechtfertigt ist, ist dem Verkäufer die Möglichkeit zu bieten, nach ihrer Wahl entweder die Mängel zu beheben oder die Produkte zurückzunehmen. In beiden Fällen verpflichtet sich der Käufer bereits ihrer Wahl entgegen, das mangelhafte Produkt auf erstes entsprechendes Ersuchen dem Verkäufer zurückzusenden.
13.6. Beanspruchungen erteilen dem Käufer kein Recht, die Zahlung auszusetzen oder das Produkt zurückzusenden.
13.7. Der Käufer kann sich nur auf die in diesem Artikel genannten Garantien berufen, wenn er alle seine Verpflichtungen dem Verkäufer gegenüber erfüllt hat.

Artikel 14. Haftung

- 14.1. Vorbehaltlich eines Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit der Geschäftsführung oder des Führungspersonals des Verkäufers ist der Verkäufer für Schäden des Käufers oder einer Drittperson infolge einer zurechenbaren Verletzung in der Erfüllung des Vertrags, aus unerlaubter Handlung oder irgendeiner anderen Verpflichtung des Verkäufers dem Käufer gegenüber nicht haftbar.
14.2. Der Verkäufer ist nie für mittelbaren Schaden oder Folgeschaden haftbar, wobei darunter in jedem Fall insbesondere, jedoch nicht ausschließlich immaterieller Schaden, Personenschaden, Vermögensschaden infolge eines mittelbaren Schadens und reine Vermögensschaden verstanden wird, darunter insbesondere, jedoch nicht ausschließlich Unternehmensschaden, Gewinnausfall, entgangene Einsparungen, erlittene Verluste, angefallene Kosten, verpasste Aufträge, Schäden aufgrund von Betriebs-/Produktionsstillstand, Schaden an (Sachen von) Drittpersonen, Schaden, verursacht durch elektronische Zahlung und/oder einen Schaden, der sich aus Ansprüchen von Drittpersonen dem Käufer gegenüber ergibt.
14.3. Der Verkäufer ist ebenso wenig für Schaden haftbar, der durch die weitere Anwendung des Produkts im Fall entsteht, in dem der Käufer wusste oder hätte wissen müssen, dass das Produkt mangelhaft war.
14.4. Sollte ein Gericht urteilen, dass sich der Verkäufer nicht auf die Haftungsbeschränkung aufgrund des vorherigen Absatzes berufen darf, beschränkt sich die Haftung des Verkäufers jederzeit auf die Höhe des vereinbarten Kaufpreises oder eines verhältnismäßigen Anteils daran, mit einem Höchstbetrag von 10.000,- €, ausgenommen, sofern die Deckung der Haftpflichtversicherung des Verkäufers eine weitgehende Haftung ermöglicht.
14.5. Der Käufer setzt den Verkäufer vor allen Ansprüchen von Drittpersonen, die mit der Verwendung und/oder Lagerung des Produkts im Zusammenhang stehen.

Artikel 15. Höhere Gewalt

- 15.1. Die Nichterfüllung irgendeiner Verpflichtung durch den Verkäufer gilt nicht als eine von dem Verkäufer zu vertretende Pflichtverletzung, wenn diese die Folge eines vom Willen oder vom Zutun des Verkäufers unabhängigen Umstandes – auch wenn dieser im Zeitpunkt des Zustandekommens des Vertrags bereits vorzusehen war oder wenn der Umstand eingetreten ist, nachdem der Verkäufer die Verpflichtung hätte erfüllen müssen – ist, der solcherart ist, dass eine Erfüllung des Vertrags von dem Verkäufer vernünftigerweise nicht oder nicht im vollen Umfang verlangt werden kann.
15.2. Als Umstände im Sinne des vorherigen Absatzes dieses Artikels gelten insbesondere, jedoch nicht ausschließlich folgende: nicht-, nicht-vollständige und/oder verzögerte Lieferung eines Zulieferers des Verkäufers, Kriegsgeschehn, vollständige oder teilweise Mobilisierung, Ein- und Ausfuhrverbote, Maßnahmen von niederländischen und/oder ausländischen Behörden, die die Erfüllung des Vertrags erschweren und/oder kostspieliger machen als dies beim Vertragsschluss vorzusehen war, Frost, Arbeitsstreiks und/oder Unternehmensbestimmungen, Epidemien, Pandemien, Verkehrsstörungen und -staus, Diebstahl, Verlust oder Beschädigung aus dem Magazin, der Werkstatt oder einem anderen Unternehmensgelände des Verkäufers, bzw. bei Transport, Feuer, Störungen bei Energieerzeugung, Störungen bzw. anderen Problemen in Bezug auf Computersysteme, Defekten an Maschinen, Transportbeeinträchtigungen – und zwar sowohl im Unternehmen des Verkäufers als auch bei Drittpersonen, von denen der Verkäufer die erforderlichen Materialien und Rohstoffe ganz oder teilweise bezieht oder transportieren lässt bzw. die vom Verkäufer eingesetzt werden – und fernere alle weiteren Ursachen, die außerhalb des Willens und/oder Zutuns des Verkäufers entstanden sind.
15.3. Soweit der Verkäufer im Zeitpunkt des Eintritts der höheren Gewalt einen Teil ihrer Verpflichtungen aufgrund des Vertrags erfüllt hat oder diese erfüllen kann, ist der Verkäufer berechtigt, die entsprechende Zahlung zu verlangen.

Artikel 16. Wiener Kaufvertrag

- 16.1. Die Anwendbarkeit des Wiener Kaufvertrags (CISG) ist ausgeschlossen.

Artikel 17. Streitfälle

- 17.1. Auf sämtliche Angebote, Offerten, Verträge und/oder anderen Rechtsverhältnisse zwischen den Parteien findet ausschließlich niederländisches Recht Anwendung. 17.2. Für sämtliche Streitfälle, die aufgrund oder anlässlich des mit dem Verkäufer geschlossenen Vertrags bzw. aufgrund oder anlässlich von Rechtsverhältnissen entstehen, die damit zusammenhängen, ist ausschließlich das dafür zuständige Zivilgericht in Amhem, Niederlande, zuständig.